

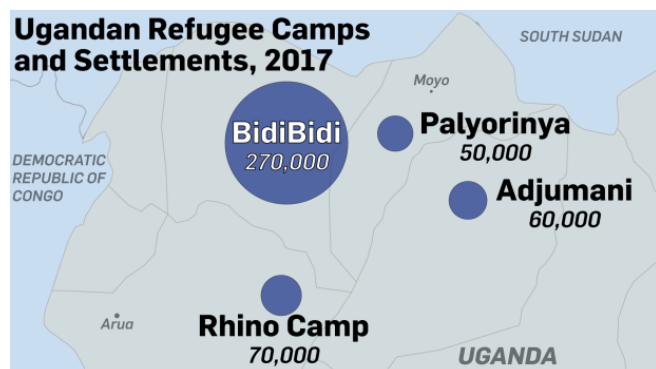
Solarkocher für Flüchtlinge in Uganda

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft mit BSPW (Bicycle Sponsorship Project & Workshop) in Jinja / Uganda sowie mit der „Jugendhilfe Ostafrika“, die die Werkstatt gründete und unterstützt. Über SES-Einsätze haben unsere Mitarbeiter die Solarkochertechnologie in diese Metallwerkstatt gebracht. Seither besteht eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem zuverlässigen und kompetenten Leiter der Werkstatt.



Solarkocherbaukurs bei BSPW 2004

Seit einiger Zeit häufen sich Meldungen über drastisch zunehmende Flüchtlingszahlen aus angrenzenden Ländern (v.a. Südsudan im Norden Ugandas) und dem rasanten Anwachsen des inzwischen weltweit größten Refugee Camps BidiBidi. EG Solar regte bei unserem Partner BSPW in Jinja an, zu erkunden, ob eine Unterstützung der Menschen im Lager mit Solarkochern sinnvoll, möglich und realisierbar wäre. Im Sommer 2017 konnte die Erkundungsfahrt eines Teams aus Jinja in den entlegenen Norden stattfinden – mit einem Solarkocher zu Demonstrationszwecken im Gepäck.



Quelle: UNHCR

Maxime Hirschberger, der zu dieser Zeit als Freiwilliger von Jugendhilfe Ostafrika im BSPW eingesetzt war, durfte seinen Chef begleiten und berichtete tief beeindruckt:



Kleiner Ausschnitt aus dem Flüchtlingslager BidiBidi

„Mehr als 270.000 geflüchtete Menschen leben dort, die meisten aus dem Südsudan, wo Bürgerkrieg und Hunger herrschen. Die geflüchteten Familien erhalten ein Stück Land von der Regierung und lassen sich nieder. Soweit das Auge reicht, sind die selbstgebaute Hütten zu sehen. Brennholz ist knapp geworden...“
„Der enorme Zustrom an Menschen in die sonst nur sehr dünn besiedelte nördliche Region Ugandas bringt sichtbare Folgen für Natur, Mensch und Ressourcen mit sich... Die teils unberührte Natur fällt somit den grundlegenden Bedürfnissen der Flüchtlinge zum Opfer, doch nach geraumer Zeit sind auch diese Kapazitäten aufgebraucht“... Das heißt, die Abholzung schreitet dramatisch voran.



Montage des Solarkochers SK14

Weiter berichtet er: „Bei unserem Besuch im BidiBidi Refugee Settlement konnten wir den Menschen die Funktionsweise eines Solar Cookers demonstrieren – die anschließenden Reaktionen waren schlichtweg überwältigend...“



Solarkocherpräsentation im Lager BidiBidi

Die Menschen trauten ihren Augen nicht, manche hielten es sogar für Magie und wollten sich selbst davon überzeugen. Man spürte die Erleichterung der Menschen und die Faszination der Einfachheit dieser Idee. Aufgrund der starken Sonnenintensität könnte diese Technologie den Menschen die alltägliche Last der verzweifelten Suche nach Feuerholz abnehmen und vielerlei weitere Probleme lösen.“



Kochvorführung im Camp

Es fanden intensive Beratungen über die nachhaltige Implementierung eines Solarkocher-Pilotprojektes mit den Mitarbeitern der deutschen Hilfsorganisation ADRA im Settlement statt. ADRA hat für das Pilotprojekt seine Zusammenarbeit zugesagt. ADRA rekrutiert Volunteers aus sich zuverlässig zeigenden geflüchteten Menschen im Camp, die die Landessprache der meisten Lagerbewohner sprechen und so direkten Zugang zu deren Kultur, Bedürfnissen und Problemen haben. Solche Volunteers sollen im Rahmen des vereinbarten Projektes die Nutzer der Solarkocher regelmäßig besuchen und betreuen. Ein Monitoring wird so besser funktionieren.



Wasserversorgung im Lager

Ab Februar soll nun ein Pilotprojekt starten:

- **EG SOLAR** will eine größere Anzahl von Reflektorbuchsätzen für den SK14 von hier nach Jinja schicken und die Produktionskosten bei BSPW sponsern, ebenso die Transportkosten der Kocherbausätze ins BidiBidi Camp (ca. 800 km).

- **BSPW** wird den Bau der Kocher organisieren und die Volunteers von ADRA mit gesponserten und beschrifteten Fahrrädern ausstatten. Als Botschafter des solaren Kochens können sie damit die oft kilometerlangen Wege im Lager gut zurücklegen.

- **JUGENDHILFE OSTAFRIKA** wird das Fahrradsporing übernehmen und die Finanzierung und Herstellung von genügend Warmhalteköben im Lager organisieren.

Vor Jahren haben wir sehr gute Erfahrungen in nepalesischen Flüchtlingslagern gemacht. In der Endphase wurden dort 7.000 SK14 für mehr als 100.000 Menschen genutzt (je 1 SK14 für 2 Familien).

Folgende Vorteile ergaben sich durch die Solarkochernutzung in den Flüchtlingslagern in Nepal:

- enorme Kosteneinsparung, da wenig Brennmaterial gekauft werden muss
- keine Konflikte mit der ortsansässigen Bevölkerung um die knappen Holzbestände in der Umgebung der Lager
- signifikant weniger Atemwegserkrankungen
- Sauberkeit, weniger Rußpartikel in Hütten und auf Kleidung, keine verrosteten Töpfe
- geringeres Brandrisiko als durch offenes Feuer
- weniger CO₂-Emissionen

Nach einer erfolgreichen Pilotphase ist geplant, das Solarkocherprojekt im Lager auszuweiten. Entstehen könnte eine Ausbildungswerkstatt im Lager, wo jungen Flüchtlingen Grundkenntnisse der Metallverarbeitung unter anderem durch den Bau von Solarkochern und Holzsparöfen vermittelt werden soll. Die Auszubildenden sollen auch die nötigen Kenntnisse erlangen, um kleine PV-Systeme für eine dezentrale Energieversorgung zu installieren und zu warten.

Unterstützen sie mit ihrer Spende die Einführung des solaren Kochens im Flüchtlingslager (Stichwort: „BidiBidi“).

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF

50 Solarkochern fertiggestellt

Mitarbeiter in unserer Partnerwerkstatt BSPW (Bicycle Sponsorship Project & Workshop) in Jinja/Uganda haben inzwischen die erste Serie von 50 Solarkochern fertiggestellt. Um die Produktion der insgesamt 100 Solarkocher möglichst professionell zu ermöglichen, haben wir der Werkstatt eine neue Bohrmaschine finanziert.



Foto BSBW/Jinja

Mit einer einfachen Biegehilfe werden die Viertelringe gebogen.



Foto BSBW/Jinja



Foto BSBW/Jinja

Zum Schutz vor Korrosion werden die Gestellteile mit Rostschutzfarbe gestrichen.



Foto BSBW/Jinja

Einzelne Gestell- und Reflektorteile werden vormontiert.

100 Satz Bleche in Uganda eingetroffen

Es hat 3 Monate gedauert bis wir die Blechsätze, verpackt in 3 Holzkisten, losschicken konnten ohne horrende Zollgebühren zu zahlen. Ursprünglich lag der Einfuhrzollsatz bei über 80% des Warenwertes. Wir waren nicht bereit mehrere Tausend Euro Ihrer Spenden, die den Flüchtlingen im BidiBidi-Camp zu Gute kommen sollen, für eine Hilfslieferung auszugeben. Unsere ugandischen Freunde haben es durch Ihren unermüdlichen Einsatz geschafft, die Gebühren auf ein Minimum zu reduzieren. Herzlichen Dank!

EG-Solar, 01.09.2018

50 Solarkocher SK14 im Lager Palyorinya verteilt

Am 5. Oktober meldete unser Partner Edwards Kyambadde - wieder ins BSPW in Jinja zurückgekehrt - dass die erste Hälfte des Pilotprojektes erfolgreich umgesetzt war:

50 Solarkocher SK14, 50 Töpfe, 50 Warmhaltesäcke und die ersten Fahrräder (für die Projektbetreuer/Innen im weitläufigen Lager) sind von ihm und seinem Team im September auf gemieteten Lastwägen über 600 km auf größtenteils holprigen Sandpisten in das Flüchtlingslager Palyorinya/District Moyo im Norden Ugandas verbracht worden; allein die Fahrt dauerte zwei volle Tage.

Man hatte sich für Palyorinya entschieden, weil dort eine zuverlässige Kooperation mit den örtlichen Behörden möglich war, die eine längerfristige Betreuung des Projektes sicherstellen soll. Im Norden Ugandas reiht sich ein riesiges Flüchtlingslager an das nächste. So erstreckt sich das Lager Palyorinya allein auf ca. 25 bis maximal 45 km und hat derzeit über 124.000 Einwohner – eine logistische Herausforderung für unser Partnerteam, die wohl kaum ohne organisatorische Unterstützung ortskundiger Personen möglich wäre.

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF



Foto BSBW/Jinja

Die Solarkocher wurden im Lager mit den Reflektorblechen vervollständigt, das solare Kochen und der Gebrauch der Warmhaltesäcke wurden demonstriert.

dürften auch die ersten Erfahrungsberichte über die Nutzung der Solarkocher vor Ort vorliegen.



Foto BSBW/Jinja

EG-Solar, 03.11.2018



Foto BSBW/Jinja

Einige Frauen wurden als „Promoterinnen“ für das solare Kochen und das Monitoring eingewiesen. Sie haben die Aufgabe, über einen längeren Zeitraum die Solarkocher und deren Nutzer/Innen zu betreuen.



Foto BSBW/Jinja

Dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Mühlendorf-Ampfing ist nun auch der zweite Teil des Pilotprojektes finanziell gesichert. Die nächsten 50 Solarkocher werden derzeit in Jinja gebaut und Ende November ins Lager Palorinya transportiert. Dann

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF